

wurde im dreißigjährigen Kriege aus wüst gelegenen Bauerngütern gebildet, wozu 1659 noch das Lehngericht geschlagen wurde.

Vom alten Obergut ist noch heute ein Rest in einem Seitengebäude des Hauses Nr. 66 (Gut im Oberdorf) erhalten. Es scheint früher als Tanzraum gedient zu haben und ist jetzt ein Schuppen. Eine kleine Galerie soll angeblich für die Musiker gedient haben.

## Hennersdorf.

Dorf, 3,2 km südlich von Kamenz.

Das alte Herrenhaus des Ritterguts wich zu Ende des vorigen Jahrhunderts einem stattlichen Neubau.

Auf dem südwestlich gelegenen heiligen Berg soll ehemals eine Kapelle gestanden haben.

## Höckendorf.

Kirchdorf, 4,5 km südlich von Königsbrück.

### Die Kirche.

Das Erbauungsjahr ist unbekannt. Die 1610 erbaute „völlig gefängnis- und kellerartige“, also wohl gewölbte Sakristei wurde 1839 von Grund aus neu erbaut. 1671 wurde nach der Emporeninschrift die Kirche wohl nach Westen erweitert und ausgemalt. Im wesentlichen hat sie sich unverseht erhalten.

1894 werden einige Änderungen vorgenommen.

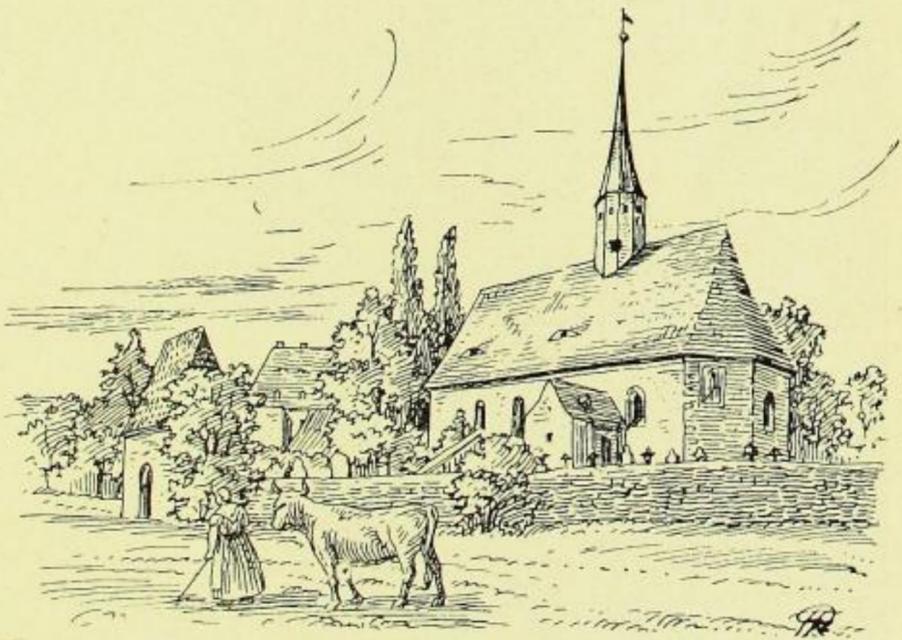


Fig. 64. Höckendorf, Kirche, um 1840.

### Baubeschreibung.

Die Kirche ist ein schmaler, langer, im Osten mit drei Seiten eines Achtecks abgeschrägter Raum mit Stichbogenfenster.

Das Äußere ist schlicht. Das Satteldach bekrönt ein übereckgestellter, achteckiger Dachreiter mit Pyramidenspitze. An der Südseite der Kirche, an der — am Altarplatz — die Sakristei vorgebaut ist, führt eine untermauerte Freitreppe zur südlichen Empore. (Fig. 64.)

Das im Stichbogen geschlossene Westtor ist gefast. Mit der üblichen Lösung, die auf das 17. Jahrhundert weist (vergl. S. 19).